

## Noch Restkarten für das Oktoberfest in Xanten

**KREIS KLEVE** (bea) Das 16. Oktoberfest Xanten ist eröffnet. Zum ersten Mal fand der traditionelle Fassanstich durch den Vorsitzenden des FZX-Verwaltungsrates, Bruno Saguna, bei der Nachmittags-Wiesn, der neuen Auftaktveranstaltung am Donnerstag, statt. Für Wilfried Meyer ein erlösender Moment. „Mit dem Fassanstich fällt einem eine riesen Last vom Herzen. Gerade in den letzten Stunden vor Beginn staut sich nochmals Spannung auf. Der Startschuss ist dann wie eine Befreiung: Alle Vorbereitungen liegen hinter einem, das Fest kann beginnen und man freut sich einfach nur noch auf 16 Tage Party“, sagte der Wiesn-Wirt. Geschätzte 50 000 Besucher freuen sich mit ihm. Wieder ist das Oktoberfest ausverkauft. Für die Abendveranstaltungen an den Freitagen und Samstagen sind nur noch Einzelplätze zu bekommen. Karten für das kommende Jahr sollte man sich daher schnell sichern. Der Vorverkauf für 2015 hat unter [www.Oktoberfest-Xanten.de](http://www.Oktoberfest-Xanten.de) schon begonnen. Die Anreise mit Pkw erfolgt über die K32 „Bankscher Weg“ auf die Straße „Am Meerend“. Auf der linken Seite ist der VIP-Parkplatz. Alle anderen Gäste fahren weiter bis zum Parkplatz P3 in Höhe des Strandbadeeinganges. Dort hält auch der Shuttle-Bus. Beschilderungen leiten den Fußweg zum Festzelt. Für die Straße K32 „Bankscher Weg“ gilt ab 23 Uhr eine Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Vynen.

### MELDUNG

## Studienreise nach Prag in der Vorweihnachtszeit

**KREIS KLEVE** (RP) Den Namen der Goldenen Stadt bekam Prag wegen der in der Sommersonne glänzenden Turmspitzen. Aber auch im Winter, wenn vielleicht sogar Schnee auf den Dächern liegt, ist Prag eine zauberhafte Stadt. Wenn dann in der Adventszeit der Duft von Glühwein und gerösteten Mandeln durch die Gassen und über die Plätze weht, wenn verschiedene Weihnachtsmärkte für eine ganz besondere Stimmung sorgen, dann ist deutlich, dass sich ein Besuch Prags auch in dieser Jahreszeit lohnt. Das Katholische Bildungswerk bietet ein langes Wochenende vom Donnerstag, 4. Dezember, bis zum Sonntag, 7. Dezember, in Prag an. Weitere Informationen und Anmeldung beim Katholischen Bildungswerk Kreis Kleve unter der Telefonnummer 02821 721525 oder online unter [www.kbw-kleve.de](http://www.kbw-kleve.de).

## Bei Peter Pan lernen Kinder Fliegen

34 Schüler proben beim Ferienworkshop der Kreismusikschule ein Musical.

VON JAN DOBRICK

**KREIS KLEVE** Miriam Aschenbrenner liegt bäuchlings auf einem Schreibtisch in der Aula der Sekundarschule. Arme ausgestreckt. Ihre Haare fliegen dank eines Föhns. „Fliegen habe ich mir nicht so leicht vorgestellt“, sagt die 15-Jährige. Im Ferienmusical „Peter Pan“, das Kreismusikschule Kleve und Bezirks-Arbeitsgemeinschaft Musik veranstalten, spielt sie Wendy Darling, die Peter Pan mit ihren Geschwistern in die Traumwelt folgt.

Auf der Insel Nimmerland leben Feen, Piraten, Meerjungfrauen und eben der sorglose Peter Pan, der nicht erwachsen werden will. Ganz sorglos ist Miriam nicht, ihre Haare spielen nicht mit. Auch die 15-jährige Ronja Kirchner, alias Bösewicht Captain Hook, fummelt an Haaren und Piratenhut herum: „Für das Video muss die Frisur gut aussehen.“

Alle 34 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 16 Jahren, die sich seit dem vergangenen Freitag bei dem mittlerweile vierten Ferienworkshop in Schauspiel, Tanz und Gesang üben, liegen mindestens einmal auf dem Tisch. Für

# „Internationalität ist uns in die Wiege gelegt“

Auftakt der Fachmesse für Immobilien und Investitionen Expo Real in der bayerischen Metropole München. Landräte und Bürgermeister des Standorts Niederrhein gaben mit einer Diskussionsrunde den Startschuss.

VON JÜRGEN LOOSEN

**MÜNCHEN/KREIS KLEVE** Tag 1 der größten europäischen Fachmesse für Immobilien und Investitionen Expo Real in München. Auf der Bühne der Standort Niederrhein GmbH, unter deren Dach die Kreise Kleve, Wesel und Viersen, der Rhein-Kreis

**„Wir leben in einem Kreis, in dem andere Urlaub machen.“**

**Wolfgang Spreen**  
Landrat des Kreises Kleve

Neuss sowie die Städte Krefeld und Mönchengladbach vereint sind, gaben die Landräte und Oberbürgermeister der Region den Startschuss. In einer Diskussionsrunde mit WDR-Redakteurin Beate Kowollik gaben Heinz Schmidt, Präsident der IHK Mittlerer Niederrhein, Krefelds Kämmerer Ulrich Cyprian, Mönchengladbachs Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners, Kreis Kleves Landrat Wolfgang Spreen, Kreis Wesels Landrat Dr. Ansgar Müller, Kreis Viersens Wirtschaftsförderer Peter Hauptmann und der Landrat des Rhein-Kreises Neuss Hans-Jürgen Petraschke einen Überblick der augenblicklichen Situation und der Visionen der, so Kowollik, „internationalen, innovativen und kreativen Region“.

Die guten Verkehrsbedingungen stellte Petraschke heraus, Müller betonte, am Niederrhein gebe es Firmen, „die heimliche Weltmeister“ sind. Und Wolfgang Spreen betonte: „Die Internationalität ist uns fast in die Wiege gelegt. Wir haben im Kreis 137 Kilometer Grenze zu den Niederlanden und über 80 Na-



Sie setzen sich in München für ihre jeweilige Region ein (v.l.): der Neusser Landrat Hans-Jürgen Petraschke, Viersens Wirtschaftsförderer Peter Hauptmann, Krefelds Kämmerer Ulrich Cyprian, Kleves Landrat Wolfgang Spreen, Mönchengladbachs Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners, Wesels Landrat Dr. Ansgar Müller und Heinz Schmidt, IHK-Präsident Mittlerer Niederrhein.

FOTO: LOTHAR BERNIS

tionen, die an der Hochschule Rhein-Waal vertreten sind.“ Reiners erwähnte die Borussia, die endlich wieder im Europapokal spielt, Cyprian erinnerte daran, dass die ersten Auswanderer nach Amerika aus Krefeld kamen und Hauptmann sprach von 1500 ausländischen Unternehmen in der Region.

Für die IHK nannte Schmidt eine überraschende Rangfolge der Zusammenarbeit mit anderen Ländern, denn hinter den Niederlanden liegen die Schweiz und die USA. Was Müller veranlasste, die extrem hohe Exportquote und die traditionellen internationalen Verflechtungen an-

zusprechen. Die exzellente Infrastruktur und das große Platzangebot des Kreises Kleve mit den ehemaligen Kasernen in Goch und Emmerich, dem Flughafen Weeze und dem Hafen Emmerich am Rhein sowie mehreren Autobahnen stellte Landrat Wolfgang Spreen heraus. Logistiker und Firmen, die wegen der Vorzüge der Hochschule kommen, stünden im Blickpunkt. Hauptmann knüpfte für Viersen mit 680 000 Quadratmetern Fläche unmittelbar an der Grenze an und sprach von einem fast schon gemeinsamen Wirtschaftsraum mit den Niederlanden.

Die jungen Menschen, die wegen der Hochschule Rhein-Waal mit den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort an den Niederrhein kommen und die man durch Arbeitsplätze zu halten versuche, sind ein großes Thema für die beiden Hochschul-Landräte Spreen und Müller, der seine Region attraktiv nannte, während Spreen lobte: „Wir leben in einem Kreis, in dem andere Urlaub machen.“

Die künftige Entwicklung des Standortes Niederrhein mit noch auszuweisenden neuen Gewerbegebieten streiften Cyprian, der von einer Aufbruchstimmung in der

grünen Stadt Krefeld sprach, und Petraschke, der prophezeite, man müsse die Pflöcke für die nächsten 20 Jahre setzen. Mönchengladbachs Oberbürgermeister Reiners bilanzierte: „Wir stoßen an unsere Grenzen und brauchen dringend neue großflächige Angebote.“ Das Schlusswort hatte der IHK-Präsident Schmidt: „Wir können uns als Region gerade in Sachen Ausbildung sehen lassen und haben immer darauf geachtet, Nachwuchskräfte zu schaffen.“ Den Standort Niederrhein, so Schmidt, müsse man sich vorstellen als Tor ins gesamte Ruhrgebiet.

## Tagebücher und Briefe von Karl Leisner in Buchform

VON WERNER STALDER

**KREIS KLEVE** Eine nicht alltägliche Veröffentlichung wirft ihre Schatten voraus: Als Ergebnis jahrelanger intensiver Recherchen erscheint in diesem Monat die kommentierte fünfbändige Ausgabe der Tagebücher und Briefe Karl Leisners. Der vor fast 100 Jahren geborene, mutige Christ war 1940 ins KZ Dachau eingeliefert worden und dort bis kurz vor seinem Tod 1945 inhaftiert. 1996 wurde Leisner selig gesprochen. Der in Rees geborene und in Kleve aufgewachsene Karl Leisner

machte von Jugend an umfangreiche Tagebuchaufzeichnungen, von denen die meisten erhalten sind. Seit einiger Zeit befinden sich die Original-Tagebücher im Stiftsmuseum in Xanten.

Die Bände geben nicht nur einen Einblick in die Entwicklung und das Denken Karl Leisners, sondern machen dabei auch die ihn prägenden Zeitumstände anschaulich. Die fünfbändige Ausgabe der Tagebücher und Briefe Karl Leisners macht seinen schriftlichen Nachlass erstmals als Ganzes zugänglich. Die Ausgabe ist umfangreich kommen-



Karl Leisner starb 1945 im Konzentrationslager Dachau.

FOTO: PRIVAT

tiert und um Aussagen wichtiger Zeitzeugen ergänzt. Ein Registerband hilft beim raschen Auffinden von Personen, Orten und Begriffen im Haupttext. Das Glossar bietet zahlreiche Informationen über Karl Leisners Lebensumfeld und die Umstände in seiner Zeit.

Der Herausgeber Hans-Karl Seeger – geboren 1936, Studium der Theologie, 1964 Priesterweihe, viele Jahre Spiritual am Theologenkonvikt des Bistums Münster – war von 1993 bis 2009 Präsident des Internationalen Karl-Leisner-Kreises. Die Mitautorin, Gabriele Latzel – gebo-

ren 1949, Oberstudienrätin a.D. – ist Mitglied im Präsidium des Internationalen Karl-Leisner-Kreises.

Die Lebenschronik (fünf Bände im Schuber mit 4394 Seiten) erscheint in diesem Monat beim Verlag Butzon & Bercker, Hoogeweg 100, Kevelaer, und auch im Buchhandel (ISBN 978-3-7666-1881-8) zum Subskriptionspreis bei Bestellungen bis zum 15. Oktober von 119 Euro. Danach beträgt der Preis 139 Euro. Butzon & Bercker wird die Tagebücher und Briefe Karl Leisners auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse präsentieren.

### ANTENNE NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

- Die aktuellsten Nachrichten aus dem Kreis Kleve, aus dem Land Nordrhein-Westfalen, aus Deutschland der Welt, zur vollen Stunde und um halb.

### DIENSTAG, 7. OKTOBER

**AN - Am Morgen, 6-10 Uhr**  
**Moderation: Tommi Bollmann**  
- Die Top-Themen des Morgens, Comedy und mehr  
- Niederrhein aktuell – Nachrichten mit Wolfgang Notten, dazu das Wetter und der schnellste Verkehrs- und Blitzerservice für den Kreis Kleve

**AN - Am Vormittag und Mittag 10-14 Uhr**  
**Moderation: Katharina de Uhle**  
- Die wichtigsten Themen aus NRW, Deutschland und der Welt

**AN - Am Nachmittag 14-16 Uhr**  
**Moderation: Britta von Lucke**  
- Die wichtigsten Themen aus NRW, Deutschland und der Welt

**AN - Am Nachmittag, 16-18 Uhr**  
**Moderation: Sebastian Raab**  
- Die Top-Themen des Tages kompakt  
- Niederrhein aktuell – Nachrichten mit Volker Lübke, dazu das Wetter und der schnellste Verkehrs- und Blitzerservice für den Kreis Kleve

Antenne über Antenne: Kleve, Emmerich und Rees UKW 98,0 MHz, Geldern UKW 105,7 MHz; Antenne im Kabel: 97,9 MHz.

## Der Eisvogel ist der Vogel des Monats Oktober

**KREIS KLEVE** (RP) Der Eisvogel gilt als ein „fliegender Edelstein“ und erscheint jetzt zur Zugzeit auch an Parkteichen in Städten, Wassergräben und Bächen. Seine bunte Farbe fällt auf: Die Oberseite ist schillernd blau, die Unterseite orange-braun. Im Flug leuchtet der hellblaue Hinterrücken, besonders wenn das Sonnenlicht darauf fällt. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) hat den Eisvogel deshalb zum Vogel des Monats Oktober benannt.

Der 17 Zentimeter kleine Eisvogel lebt an Bächen, Flüssen und Teichen. Dort ernährt er sich von Fischen wie Stichlingen, Molerlieschen, Eritzen oder auch den entsprechend kleinen Jungfischen von Forellen oder Rotaugen. Die Fische erbeutet er meist durch einen gezielten Sturzflug ins Wasser. Wichtig für ihn sind saubere Gewässer mit klarem Wasser, gutem Kleinfischbestand und überhängenden Ästen von denen aus er seine Sturzflüge ins Wasser starten kann. In den meisten Fällen brütet er direkt am Wasser, er gräbt dazu Brutröhren in Steilwänden und Abbruchanten naturnaher Ufer.



Der Eisvogel fällt vor allem wegen seines bunten Gefieders auf.

FOTO: LANUV

In der EU lebt ein bedeutender Anteil der eurasischen Eisvogelpopulation. Die Tiere sind dort durch die EU-Vogelschutzrichtlinie geschützt. Zwischen 1970 und 1990 ging die Zahl der Eisvögel deutlich zurück, stieg danach wieder an. Der Bestand unterliegt Schwankungen. Verluste durch strenge Winter werden im Lauf der Jahre durch eine hohe Fortpflanzungsrate ausgeglichen. Zwischen 2010 und 2013 wurde sein Bestand auf 1000 Brutpaare geschätzt. Dr. Verbücheln, Abteilungsleiter Naturschutz im LANUV: „Durch zunehmende Gewässerreinigung, die damit einhergehende Zunahme der Kleinfische und viele lokale Bachrenaturierungen konnte sich der Eisvogel-Bestand in NRW stabilisieren. Jetzt ist der Eisvogel nach einer kritischen Phase in NRW wieder im Aufwind.“



Auf der Insel Nimmerland tummeln sich unzählige fantasievolle Geschöpfe. In dieser Szene sind die Indianer den Piraten ins Netz gegangen.

RP-FOTO: EVERS

Flugszenen, die auf einer Leinwand eingespielt werden sollen. Auf der Bühne herrscht parallel Hochbetrieb. Die Szenen auf Nimmerland werden geprobt. „Es ist beeindruckend, wie schnell die Kinder lernen“, findet Thomas Dieckmann, Leiter der Kreismusikschule.

Ella Lichtenberger (Theater), Elke Welz-Janssen (Tanz) und Franziska Dieckmann (Gesang) bereiten den Nachwuchs täglich von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf den großen Auftritt am Donnerstag in der Sekundarschule vor (19.30 Uhr, Ackerstraße

80). „Die Kinder haben viel Fantasie, die sie sich hoffentlich bewahren“, sagt Dieckmann: „Sie können bei uns stressfrei aufspielen.“ Lea van Gemmeren schlüpft in die Rolle des Peter Pan: grüne Leggings, schwarze Lederjacke. „Peter himmeln alle an, darum macht es viel Spaß, ihn zu spielen“, sagt die 15-Jährige, bevor sie sich auf den Tisch legt.

**Eintrittskarten** für die Aufführung sind für sieben Euro (ermäßigt vier Euro) in der Kreismusikschule (Felix-Roeloffs-Straße 27) und an der Abendkasse erhältlich.